



Die Waldfeuchterin Iris Mauderer auf dem Weg zum WM-Titel im Schlittenhunderennen mit ihren sechs Huskys in Millegrobbe.

FOTOS (2): MASSIMO MAZZASOGNI

Iris Mauderer gewinnt WM-Titel

Die 45-jährige Waldfeuchterin hängt bei der Weltmeisterschaft im italienischen Millegrobbe die Konkurrenten in der Sprintkategorie mit sechs Hunden locker ab

WALDFEUCHT/MILLEGROBBE (ITALIEN) Was für eine Teamleistung! Die 45-jährige Waldfeuchterin Iris Mauderer hat den Weltmeistertitel in der Sprintkategorie mit sechs Hunden bei der Schlittenhunde-Weltmeisterschaft des Weltverbandes FISTC gewonnen.

In drei Rennläufen trat Mauderer mit ihren sechs durchtrainierten Huskys an drei Tagen gegen die Weltklasse im Schlittenhunderennen in Millegrobbe in Lavarone im Trentino in Italien an. Ihre beiden aus Frankreich stammenden Konkurrenten Pierre Chappe und Jocelyn Combazard und ihre Hundeteams waren ebenfalls fit. Aber nicht fit genug.

Verbissenes Rennen

Bereits am ersten Renntag ging Mauderer mit knapp einer Minute Vorsprung in Führung und wehrte die Angriffe des Franzosen und der Französin in einem verbissenen Rennen erfolgreich ab. Chappe griff derart engagiert an, dass einem seiner Vierbeiner sprichwörtlich die Puste ausging und er am dritten Renntag nur noch mit fünf Hunden starten konnte.

Da die drittplatzierte Französin Jocelyn Combazard bereits am zweiten Renntag fünf Minuten und 18 Sekunden in Rückstand geriet, hätte Mauderer entspannt den Gesamtsieg auf der zwölf Kilometer langen Rennstrecke nach Hause fahren können. Doch die Waldfeuchterin war in ihrem Element und nahm Chappe noch einmal eine

Minuten und 25 Sekunden ab. Der enorme Gesamtvorsprung auf den Zweiten Chappe betrug schließlich insgesamt drei Minuten und 25 Sekunden.

Im vergangenen Jahr wurde Mauderer auf der gleiche Rennstrecke Europameisterin, jedoch in der Rennklasse mit vier Hunden. Iris Mauderer nimmt bereits seit 31 Jah-

ren an den internationalen Wettkämpfen teil. Hierbei wurde sie bereits zwölfmal Deutsche Meisterin, dreimal Vizeeuropameisterin, zweimal Vizeweltmeister und einmal Europa- und nun Weltmeisterin.

Mauderer plant nun im kommenden Jahr den Aufstieg in die Acht-Hundeklasse und in 2021 den Angriff auf den Weltmeistertitel in der Königsdisziplin, der Kategorie Offen, mit zwölf Siberian Huskys.

„Die Offene Kategorie wird zwar seit Jahren von männlichen Konkurrenten dominiert, weil sie mehr Kraft haben, aber ich bin überzeugt davon, dass mein Feeling zu meinen Vierbeinern und meine Technik im Schlittensport dies kompensieren“, sagt die Musherin, also die Schlittenhundeführerin, die in Waldfeucht lebt und trainiert.



Auf dem Siegetreppchen ganz oben: Iris Mauderer neben Pierre Chappe und der drittplatzierten Jocelyn Combazard (beide aus Frankreich) in Millegrobbe in Italien.

SCHLITTENHUNDESPOURT

Waldfeuchterin in drei Weltverbänden am Start

Es gibt drei Weltverbände im Hundeschlittensport. Der älteste ist die IFSS (International Federation of Sleddog Sports), die ihre Heimat in den USA hat. Bereits in den 80er Jahren begann man vermehrt von den klassischen Schlittenhunderassen, wie Siberian Huskies, Samoje-den Malamuten und ähnlichen zugunsten von Mischlingshunden zu wechseln, da diese schneller laufen. Diese Entwicklung gab es auch in Europa und Deutschland. Um die Rassehunde für den Sport zu erhalten,

gründeten die Vertreter der reinrassigen Szene etwa um 1987 den Verband FISTC (Fédération Internationale Sportive de Traineau a Chiens). Die Funktionäre hatten sehr strenge Ansprüche an den Standard der Rassehunde. Das führte dazu, dass reinrassige Schlittenhunde, die von den Zuchtverbänden DCNH und SHC in Deutschland offizielle Pedigrees hatten, von den Sportfunktionären in Frage gestellt und für Rennen nicht zugelassen wurden. Damit mischte sich die FISTC in das Hoheitsgebiet der Zuchtverbände ein. Hiermit waren viele Sportler nicht einverstanden, sodass die WSA

(World Sleddog Association) gegründet wurde. Dadurch splittete sich die reinrassige Szene in zwei Weltverbände auf. Bei der WSA laufen überwiegend Huskys, während in der FISTC auch die sogenannten 2er-Klassen, also Malamuten, Grönländer, Samoje-den und ähnliche in eigenen Klassen starten, da sie langsamer als die Huskys laufen. So kann man sagen, dass die FISTC die eindeutig größere Rassevielfalt hat. Iris Mauderer ist die einzige Schlittenhundeführerin, die dieses Jahr in allen drei Verbänden startet. Bei der WM der IFSS in Bessans (Frankreich) belegte sie den 4. Rang.

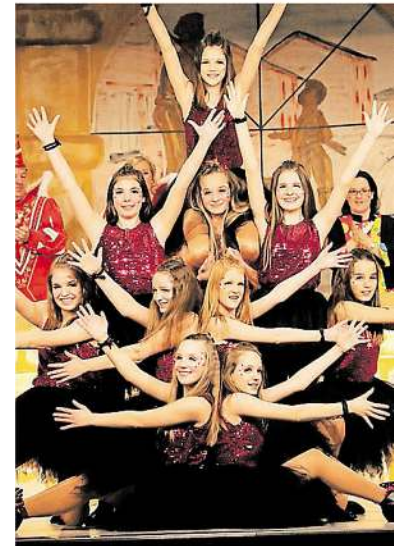
Kleine und große Stars

Vollgas beim Bunten Abend in Langbroich-Harzelt

GANGELT-LANGBROICH Der bunte Seniorenabend der Frauengemeinschaft in Langbroich-Harzelt in der Bürgerhalle bot tolle Stimmung. Der Karnevalsverein Dicke Flaa präsentierte dabei unter anderem die Highlights aus seinem Programm. Die Senioren feierten zu Beginn das Prinzenpaar Markus I. und Ihre Lieblichkeit Doris I., das mit dem Prinzenlied „Hück steiht die Welt still“ den ersten Stimmungspunkt setzte.

Und selbst der Nachwuchs stellte sich in den Dienst der Senioren. Der fünfjährige Hannes war Star des Abends, er sang kölsche Lieder und war äußerst textsicher. Kleine und große Stars wechselten sich ab. Da war unter anderen Tanzmariechen Nele, das ebenfalls frenetisch gefeiert wurde.

Als erster ganz großer Kracher des Tages folgte der „Baustopp“. Hier konnten die Senioren nach Herzenslust lachen, gab es doch eine lustige Geschichte aus dem Ort. Der Schwaadlaapp (Stefan Keulen) riss danach alle Besucher von den Sitzen. Er machte zum Thema, was manche nur denken. Und das Prinzenpaar stand dabei ebenso im Mittelpunkt wie auch die eigene Familie. Da blieb kein Auge trocken, der Saal tobte. Stefan Keulen war eine



Die Showtanzgruppe Fire Flames eroberte im Sturm alle Herzen. FOTO: AGSB

Granate.

Wie dann auch die Fire Flames und Fire Devils mit ihren Showtänzen, die Zuegfliegen, die Teufelkerle unter Tage, Ene Heggströper, LaHaTaBa und die Dorfspatzen – die Senioren erlebten großen Sitzungskarneval.

Durch das Programm führten mit Charme Margret Gossen und Stefanie Schröder. Es war ein wirklich bunter Abend in Langbroich-Harzelt. (agsb)

Wanderung und Treffen

Verschönerungs- und Verkehrsverein Wegberg

WEGBERG Der Verschönerungs- und Verkehrsverein Wegberg lädt zur Frühlingswanderung und anschließender Mitgliederversammlung am Sonntag, 10. März, ein. Die

Wanderung beginnt um 14 Uhr. Vom Parkplatz Schwalmaue aus wird gewandert, anschließend findet die Jahreshauptversammlung in der Wegberger Mühle statt.

Unterstützung für das Hospiz



In der fünften Jahreszeit geht es nicht nur ums Schunkeln, Bützen und Feiern. Das erlebte Christina Ide vom Erkelenzer Hospiz. Denn die Löwenherz Hoppesäck hatten etwas abzugeben. 1000 Euro waren beim Verkauf der beliebten Pins der Gesellschaft zusammengekommen. Den Betrag wollten die Hoppesäck in diesem Jahr an das Erkelenzer Hospiz spenden. „Wir spenden das Geld jedes Jahr für einen guten Zweck“, erklärte Prinz Jürgen. Dass in diesem Jahr das Hospiz an der Reihe war, stand schon vor der Session fest. „Die Arbeit des Hospizes verdient jede Unterstützung“, erklärte auch Prinzessin Ute. Christina Ide verriet, dass kurz zuvor auch die Möhneleut da gewesen waren, um eine Spende in Höhe von 311,11 Euro abzugeben, die Altweiber fürs Hospiz gesammelt worden war. (hewi)/Foto: Helmut Wichlart

Der beste KARNEVALS

Schnappschuss (aller Zeiten)

Im Rahmen unseres Fotowettbewerbs haben uns zahlreiche Selfies, Schnappschüsse und „antike Schätzchen“ erreicht. Aus der jecken Auswahl haben wir diese drei Gewinnerbilder ausgesucht:

Die Gewinner werden von uns persönlich kontaktiert.

Uschi Körrenzig aus Herzogenrath



Annika Becker aus Vettweiß



Guido Krüttgen aus Eschweiler



Wir danken allen Teilnehmern und gratulieren den Gewinnern zu ihrer neuen Fujifilm Instax SQ 6 EX D Sofortbildkamera.

Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN